

**„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ (Jes 43,1)**

Gott, der Herr über Leben und Tod, nahm nach einem erfüllten Leben seine treue Dienerin, unsere liebe

**Schwester Anna Bonifatia
Maria Anna Huschenbett**

am 09. Oktober 2025 in seine ewige Heimat auf.

Schwester Anna Bonifatia wurde am 21. Oktober 1936 in Kalteneber (Kreis Heiligenstadt) geboren. Von 1942 bis 1950 besuchte sie die dortige Grundschule. Nach ihrem Schulbesuch absolvierte sie eine dreieinhalbjährige Lehre als Damenschneiderin. Im Anschluss arbeitete sie für fast zwei Jahre in Hünfeld in einer Näherei. Von hier aus kam sie in die Elisabethenkl. in Fulda, um das Kochen und die Hauswirtschaft zu erlernen. Hier erlebt sie die Barmherzigen Schwestern und spürte ihre Berufung zum Ordensleben.

Am 01. Februar 1959 trat sie im Mutterhaus in Fulda ein. Am 03. Oktober 1961 legte sie ihre Erste und am 03. Oktober 1967 ihre Profess auf Lebenszeit ab. Das Wort des Propheten Jesaja – „Du bist mein“ – war für sie lebendige Zusage und täglicher Halt. Sie wusste sich von Gott gerufen, getragen und geführt – auch durch schwere Zeiten. Die Teilung Deutschlands bedeutete schmerzhaftes Trennung von ihrer Heimat im Eichsfeld. Ihre tiefe Verbundenheit zu ihren Wurzeln im Eichsfeld und zu ihrer Familie bewahrte sie sich bis zum Lebensende.

Nach ihrem Noviziat 1961 wurde Sr. Anna Bonifatia im Marienheim in Fulda im Hauswirtschaftsbereich eingesetzt. Von hier aus erwarb sie nach Ausbildung den Abschluss in der Hauswirtschaft und anschließende Meisterprüfung. Im Jahre 1981 erlangte sie die Qualifikation zur Heimleitung/Altenhilfe in Freiburg.

Bereits im Jahre 1974 wurde ihr aufgrund ihrer vielfältigen Begabungen und ihrer vielseitigen Sozialkompetenz die Leitung des Marienheimes und das Amt der Haus- und Konventsoberin übertragen. Diese hatte sie bis 2015 inne.

Mit Fachkompetenz und hohem Verantwortungsbewusstsein, menschlich zugewandt, klar in der Führung für die ihr Anvertrauten, fürsorglich und verlässlich nahm sie Leitung mit Weitblick und Sachkenntnis wahr. Ihr Wissen gab sie gern weiter, förderte Talente, gab Auszubildenden Halt, Orientierung und Ermutigung.

Dabei verband sie fachliche Genauigkeit mit menschlicher Wärme. Neben ihrer Tätigkeit als Ausbilderin in der Hauswirtschaft gab sie Nähkurse. Viele ihrer Schülerinnen erinnern sich bis heute dankbar an Sr. Anna Bonifatia, bei der sie Rüstzeug für ihr Leben bekommen haben - wie immer wieder zu hören ist.

Als Vinzentinerin waren ihr viele Talente und Fähigkeiten geschenkt, die sie über ihren Dienst hinaus für die Menschen einsetzte, so durch Gesang in Gottesdiensten, Handarbeiten, Back- und Kochkünste u. v. a. m.

Mit ihrer Sachkenntnis trug sie entscheidend zur Sanierung und Umgestaltung des jetzigen Marienheimes bei und prägte auch den spirituellen Geist des Hauses.

Sr. Anna Bonifatia genoss bei ihren Mitschwestern in der Ordensgemeinschaft großes Vertrauen. So wurde sie im Jahre 1972 für eine Amtsperiode und im Jahre 1978 für eine zweite zur Generalrätin gewählt.

Ihre Hingabe an Gott – auch im gelebten Alltag: im Dienst am Menschen und in der treuen Erfüllung ihres Berufungsweges wurde ebenfalls in ihrer schweren, mit Geduld ertragenen Krankheit erfahrbar. Sie strahlte bis in ihre letzten irdischen Stunden eine tiefe Lebenszufriedenheit und Dankbarkeit aus.

Wir danken Gott für das Geschenk ihrer Treue im Sinne des hl. Vinzenz und für die vielen Spuren, die sie in uns und vielen Menschen hinterlassen hat. Möge sie nun in Gottes Liebe geborgen sein.

**Die Kongregation der Barmherzigen Schwestern
vom heiligen Vinzenz von Paul
Mutterhaus Fulda**

Das Auferstehungsamt feiern wir am Montag, dem 13.10.2025, um 11:30 Uhr in der Kapelle des Mutterhauses in Fulda, Kanalstraße 22. Die Beerdigung ist anschließend um 13:15 Uhr auf dem Zentralfriedhof in Fulda, Künzeller Straße 106.